

Rezensionen auseinander: I berichtet die Einäscherung von Trier und die Niederlage des Bischofs Wala von Metz durch die Normannen, II spricht nur im allgemeinen von ihren Verheerungen und ihrem Rückzug in das befestigte Lager von Elsloo. Gleich darauf aber zeigt sich wieder in den Worten, mit welchen II den Abzug Karls III. aus Italien ins fränkische Reich erzählt, zwar nicht wörtliche Uebereinstimmung mit I, aber doch unverkennbare Anlehnung¹. Reichte aber das Exemplar, das II benutzte, weiter als die wörtliche Uebereinstimmung am Anfang verbürgt, so kann es ebensogut auch vollständig gewesen sein, und ging II an einer Stelle so frei mit seinem Texte um, so kann er das auch mit seiner ganzen Vorlage getan haben. Dann sind wir also nicht mehr genötigt, die Existenz einer zweiten Version neben der ersten mit der Verstümmelung einer Handschrift zu erklären, sondern es erhebt sich die neue Möglichkeit, dass II die Annalen zwar in ihrem vollen Umfange bis 887 vor sich gehabt hätte, wie auch wir sie aus der Hs. 2 kennen, dass er aber mit voller Absicht von ihrer Darstellung abgewichen wäre. Die entgegengesetzte Tendenz der beiden Berichte würde uns auch einen Schlüssel für die Lösung dieses Geheimnisses geben: II hätte auf den gemeinsamen Grundstock der Annalen einen neuen Bericht gesetzt, um den leidenschaftlichen Angriffen auf den toten Kaiser, die er vorfand, eine Apologie gegenüberzustellen, die dem Einflusse des ersten Annalisten bei dem Urtheil der Nachwelt entgegenarbeiten und das Andenken des Toten retten sollte.

Die Unterschiede, welche sich zwischen den beiden Berichten der *Annales Fuldenses* und der übrigen zeitgenössischen Geschichtschreibung ergeben, bestätigen diese Vermutung.

Wie man weiss, fliessen uns die Quellen für die Geschichte des letzten echten Karolingers nicht sehr reichlich. Von den Annalenwerken, welche wir für jene Periode zu Rate zu ziehen gewohnt sind, bricht das eine, die Xantener Annalen, lange vor seiner Zeit ab, ein anderes, die Bertinianischen, behandelt nur, und zwar auch nur kurz, Karls Regierungsantritt und seine erste Unternehmung gegen die Normannen, um dann gleichfalls zu schliessen; auch die Fortsetzung, die Notker dem *Breviarium Erchanberti* gab, reicht nur an den Beginn von Karls Regierung heran. Endlich gehen die *Annales Vedastini* zwar ein beträcht-

1) Vgl. das Kleingedruckte bei Kurze S. 107.